



**Individuum, Familie und Gesellschaft -  
Gestalttherapie als Weg vom Konflikt zur Aussöhnung – Aufbaukurs**

Ein Intensivseminar für Menschen, die mit Menschen arbeiten  
vom Gestalt-Institut Frankfurt am Main e.V.

**Voraussetzung für die Anmeldung zu diesem Kurs ist die Teilnahme am Grundkurs**

Stand: 20.12.2019

**1. Tag**

**10.00 - 13.00                    Großgruppe: Begrüßung / Bildungsziele**

Die Teilnehmer werden begrüßt und stellen sich vor. Sie fassen ihre Erfahrungen des vorangegangenen Seminars (Grundkurs) zusammen. Insbesondere berichten sie darüber, wie sie die Erkenntnisse aus dem Seminar in ihre tägliche Arbeit einbauen konnten. Sie berichten von ihrem Arbeitsfeld und den Veränderungen seit dem letzten Mal und erarbeiten unter Anleitung des Bildungsreferenten ihr neues persönliches Bildungsziel im Rahmen des Gesamtthemas.

Wesentliches methodisches Prinzip dieses Kurses ist es, Erfahrungslernen und Wissensvermittlung miteinander zu verbinden. Die Erfahrungen der KursteilnehmerInnen in der Kursgruppe und in ihren jeweiligen Arbeits- und Berufsfeldern dienen dafür als Ausgangspunkt und Lernfeld, ebenso die Wechselwirkungen mit dem privaten Lebensfeld und besonderen individuellen Bedingtheiten. Die Lernsituationen werden möglichst vielfältig und flexibel arrangiert. Dazu werden unterschiedliche Methoden, Techniken und Medien, die für die beraterische Tätigkeit relevant sind, der Sache und Situation angemessen eingesetzt. Theorieelemente werden eingehend dargestellt. Im Rahmen des Seminars wird unter Bedingungen von Live-Supervision mit der beraterischen Rolle experimentiert, um sich darin zu erproben und kollegiales Feedback zu erhalten. Die Auswertung des experimentellen Arbeitens erfolgt in Metakommunikation und theoretischer Reflexion. Die von den TeilnehmerInnen gemachten Erfahrungen und das in ihnen enthaltene bewusste und intuitive Wissen werden zu theoretischen Konzepten und Modellen aus Beratung und Supervision in Beziehung gesetzt und zugleich werden alternative Hypothesen und Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

Insgesamt wechseln sich prozessorientierte, zielorientierte, personenzentrierte und gruppenzentrierte Vorgehensweisen im Plenum oder in Kleingruppen ab.

**Im Vergleich zum Grundkurs wird im Aufbaukurs verstärkt die Selbstorganisation der Gruppe der Kursteilnehmer gefördert. Hierzu gehört, dass der Referent sich aus den einzelnen Themenbearbeitungen etwas mehr heraushält und dafür zusammen mit der Gruppe die Art und Weise ihrer Selbstorganisation bei den einzelnen Themenbearbeitungen reflektiert.**

**16.00 - 19.00 Großgruppe: Gestalt**

Es werden die jeweiligen Arbeits- und Lernfelder der TeilnehmerInnen erkundet und ihre beruflichen Erfahrungen im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Voreinstellung zu diesem Kurs und zum beraterischen Tätigkeitsfeld.

Mit den Interventionsformen des Gestalt-Ansatzes, die wir als bekannt voraussetzen dürfen (siehe Grundkurs), können die TeilnehmerInnen ihre Themen bearbeiten unter Mitbeteiligung der Gruppe und unter Moderation des Bildungsreferenten, in Form von Rollenspielen beispielsweise. Jede dieser „Arbeiten“ wird im Anschluss im Gruppenrahmen methodisch nachbesprochen.

Hier ist auch der Raum, in dem gesellschaftspolitische Themenbereiche angesprochen und entwickelt werden, die dem sozialen Umfeld von Individuum, Familie und Gesellschaft entstammen und im Zusammenhang mit dem Ausgangskonflikt stehen.

Im Vordergrund stehen 90 Minuten lang die Themen:

- Allgemeine und spezielle Strukturmerkmale von Arbeitsfeldern
- Wechselwirkung zwischen betrieblichen und gesellschaftlichen Grundgegebenheiten
- Neue Anforderungen an den Betrieb in einer globalisierten Wirtschaft

Am Abend werden zu besonderen Themen Referate ausgegeben, soweit die Teilnehmer diese nicht schon vorab erhalten haben. Dazu erhalten sie Material (Texte und oft Videobänder). Es werden dann Kleingruppen zu jeweils vier 4 Personen gebildet, von denen die Referate vorbereitet und vorgetragen werden.

(drei Stunden Gestalt-Arbeit mit Nachbesprechungen)

**2. Tag**

**08.00 - 08.45 Entspannungs- und Konzentrationsübungen**

Am Morgen besteht die Gelegenheit zu Entspannungs- und Konzentrationsübungen. Die Übungen werden angeleitet und sind freiwillig, zählen also nicht als Teil des Seminars, sondern als zusätzliches Angebot.

**09.00 - 12.00 Großgruppe: Gestalt**

In dieser Sitzung werden Situationen aus dem Arbeitsleben der Teilnehmer rekonstruiert und unter Mitwirkung aller anderen im Rollenspiel entwickelt. Oft werden bestimmte Situationen mehrfach nacheinander mit jeweils wechselnden Lösungsstrategien durchgespielt.

Dabei werden die Themen der Arbeiten von den Teilnehmern bestimmt, wobei jeweils überprüft wird, inwieweit die einzelnen Fragestellungen auch die anderen Teilnehmer betreffen und insoweit paradigmatischen Charakter für die Arbeitssituation haben.

Jede Arbeit wird im Anschluss methodisch nachbesprochen und um die gesellschaftspolitische Dimension erweitert.

Anschließend Metakommunikation zur Gruppenselbstorganisation

(drei Stunden Gestalt-Arbeit mit Nachbesprechungen)

**13.30 - 15.30 Vierergruppe**

Es findet ein Treffen der Vierer-Gruppen statt, die sich am Montagabend gebildet haben. Diese Gruppen haben folgende drei Aufträge:

1. Nachbereitung der bisherigen Arbeit
2. Formulierung von offenstehenden Fragen
3. Vorbereitung des Referats anhand der ausgeteilten Materialien.

Zur Unterstützung dieser Arbeit stehen die Referenten zur Verfügung. Vom zeitlichen Ablauf sollte mindestens eine Stunde für die Vorbereitung der gesellschaftspolitischen Themen verwendet werden und eine Stunde für Vor- und Nachbereitung.

### **16.00 - 19.00 Großgruppe: Referat**

Jeweils eine oder zwei Vierer-Gruppen stellen ihr Thema durch ein Referat vor, wobei es den Teilnehmern freisteht, die Darstellungsform zu wählen.

Anschließend stehen die Referenten zur Beantwortung von Fragen und für Vertiefungen des Vorgetragenen zur Verfügung.

Gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge werden erarbeitet, um dem einzelnen die Perspektiven, den Standpunkt und die Bedeutung seines Beitrages deutlich zu machen.

(drei Stunden für gesellschaftspolitische Fragestellungen) Im Vordergrund stehen dabei Themen wie zum Beispiel:

- Burn-Out
- Kommunikativer Aspekt von Krankheiten
- Betriebsverfassung und Konflikte am Arbeitsplatz
- Mitbestimmung und innerbetriebliche Demokratie
- Rechtssicherheit im Betrieb
- Schichten-/Gruppenzugehörigkeit und Informationsstile
- Migration und kulturbedingte Unterschiede in der Kommunikation

## **3. Tag**

**08.00 - 08.45 Entspannungs- und Konzentrationsübungen** (wie 2. Tag)

**09.00 - 12.00 Kleingruppen: Praktikum und Supervision**

Die Gruppe wird in zwei Untergruppen aufgeteilt, jeweils unter der Leitung eines Referenten. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, ihre Arbeit zu demonstrieren, wobei die anderen Teilnehmer als Modelle dienen. Der Referent beobachtet das Praktikum, unterbricht je nach Bedarf und Absprache und gibt dem Praktikanten anschließend Supervision in Anwesenheit der anderen Teilnehmer. Im Anschluss daran kann der Praktikant an Schwachstellen seiner Fähigkeiten, die in der Supervision deutlich wurden, arbeiten. Dadurch kann er psychische Belastungsmomente besser erkennen und vermeiden und Konfliktquellen durchschauen. Unter Beachtung neu gewonnener Einsichten kann dann die Situation erneut geübt werden. Besonders hilfreich ist dabei die Aufzeichnung auf ein Videoband, wodurch sich viele Teilnehmer erstmals selbst bei ihrer Arbeit beobachten können.

Anschließend Metakommunikation zur Gruppenselbstorganisation.

**13.30 - 15.30 Vierergruppe** (wie 2. Tag)

**16.00 - 19.00 Großgruppe: Referat** (wie 2. Tag)

Im Vordergrund gesellschaftspolitischer Fragestellungen stehen dabei Themen wie:

- Isomorphien von betrieblichen und familiären Organisationsstrukturen
- Strukturen von Freizeitgestaltung in ihren Auswirkungen auf Konflikte in der Familie
- Biografische Determinierungen und politische Meinung
- Psychische Disposition und Gewalt
- Sozialpolitische Aspekte von Sucht
- Sucht und Arbeitswelt

#### 4. Tag

**08.00 - 08.45 Entspannungs- und Konzentrationsübungen** (wie 2. Tag)

**09.00 - 12.00 Kleingruppen: Praktikum und Supervision** (wie 3. Tag)

**13.30 - 15.30 Vierergruppe** (wie 2. Tag)

**16.00 - 19.00 Großgruppe: Referat** (wie 2. Tag)

Im Vordergrund gesellschaftspolitischer Fragestellungen stehen dabei z. B. die Themen:

- Beratung, Therapie, Umerziehung und Anpassung: Zur Wirkung von Führungs- und Lehrstilen
- Leistungsmotivation
- Mitwirkung des Individuums am betrieblichen Veränderungsprozess
- Unterschiedliche Reflexionskulturen
- Das Sozialstaatsprinzip in seinen Auswirkungen und Ausprägungen bei der psychosozialen Betreuung
- Verantwortung des psychologischen Beraters gegenüber der Gesellschaft
- Psychologie und Soziale Arbeit

#### 5. Tag

**08.00 - 08.45 Entspannungs- und Konzentrationsübungen** (wie 2. Tag)

**09.00 - 12.00 Kleingruppen: Praktikum und Supervision** (wie 3. Tag)

**13.00 - 16.00 Großgruppe: Sammlung der Ergebnisse und Abschluss**

In der Abschlussitzung tragen die Teilnehmer ihre Ergebnisse vor, und der Bildungsreferent unterstützt sie dabei, den Prozess abzuschließen, das heißt gegebenenfalls auch zu sehen, was offen geblieben ist. Dann ist Zeit für Kritik am Intensivseminar und Raum für Rückmeldungen.

#### Die zeitliche Verteilung ist:

Vor- und Nachbesprechung in der Großgruppe	6 Stunden
Vor- und Nachbesprechung in der Vierergruppe	3 Stunden
Gestalt-Demonstration in der Großgruppe	6 Stunden
Vorbereitung der Referate zu den politischen Themenbereichen in der Vierergruppe und Vortrag in der Großgruppe	12 Stunden
Praktikum und Supervision in den Kleingruppen	9 Stunden

#### Gesamtstundenzahl

**36 Stunden**

davon Behandlung gesellschaftspolitischer Inhalte

mind. 10,5 Stunden